

Allgemeiner Anzeiger

Gegründet
1880 als „Halberche Zeitung“

Das Sauerland

Gegründet
1901 als „Allgemeiner Anzeiger“

Veröffentlichungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halber, Schalksmühle, Breckerfeld, Kierspe, Rönsahl u. das Amt Lüdenischeff

Erscheint wöchentlich. Monatlicher Bezugspreis durch die Post 1.86 RM. (einschl. 30 Pfg. Postgebühr und 36 Pfg. Zustellgebühr, durch Boten 1.85 RM. einschl. Botenlohn). Abnehmer in unseren Geschäftsstellen und an der Post 1.50 RM. Anzeigenpreise: 1 mm hoch, 46 mm breit 8 Pfg., Millimeterzeile im Textfeld 30 Pfg. — Nachschlageliste 4 Pfg. Differenzgebühr 30 Pfg. und Porto.

Erscheinungsort: Halber i. B.
Geschäftszeit: 7-1 Uhr, 3-6.30 Uhr
— Fernsprecher 410 —

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halber, Bahnhofstraße 2, Zweigstelle Halber, Kirchstraße 5, Wilh. Bell Jr., — Schalksmühle: Herrn. Piepenstock — Oberbrügge: Rob. Wasserfuh — Kierspe: Hff.: Friz Becker — Kierspe: Friz Schaefer — Breckerfeld: Jul. Schilling

Nr. 148

Mittwoch, den 28. Juni 1939

4. Jahrgang

Kapituliert London vor Moskau?

Instruktionen an den Botschafter in Moskau: Sämtliche sowjetrussischen Forderungen sind anzunehmen
Garantie der baltischen Staaten auch gegen deren Willen

Ein Geheimprotokoll?

London, 27. Juni. Spät in der Nacht noch ist der britische Botschafter in Moskau beauftragt worden, sofort um eine Unterredung mit Molotow nachzusuchen. Diese Instruktion ist das Ergebnis der Beratungen, die der Außenpolitische Ausschuss des Kabinetts Montagabend in dem Arbeitszimmer des Ministerpräsidenten Chamberlain im Unterhaus hielt.

Neben dem Inhalt der neuen Instruktion bringt die Londoner Presse eine Fülle von ziemlich gleichlautenden Informationen, die allerdings sichtbar den Charakter von Vermutungen tragen. Auch das Parlament wird von Ministerpräsident Chamberlain inoffiziell über den Stand der Verhandlungen informiert. Die britische Regierung und die Öffentlichkeit sind so eindeutig gerade auf der Russenpakt als das Hauptinstrument der Einkreisungspolitik festgelegt, daß man jetzt trotz aller Enttäuschungen, Zweifel und Sorgen ohne schwerste Erschütterungen den angestrebten Russenpakt nicht mehr aufgeben kann und vor seinem Opfer zurückzucken, um dieses Abkommen unter Dach und Fach zu bringen.

Die Londoner Presse berichtet, daß der britische Botschafter in Moskau gestern vom Außenpolitischen Ausschuss des Kabinetts den Auftrag erhalten hat, sämtliche sowjetrussischen Forderungen anzunehmen und die Verhandlungen so schnell wie möglich zum Abschluß zu bringen. Die Londoner Regierung erklärt sich bereit — sie schildern es die Blätter —, eine Zwangsgarantie der drei baltischen Staaten mit Sowjetrußland einzugehen, gleichgültig nun, ob diese Staaten dem zustimmen oder nicht. Um diesen peinlichen Schönheitsfehler des Vertrages vergessen zu machen, soll die Garantie der drei baltischen Staaten in einem nicht zu veröffentlichen Geheimprotokoll festgelegt werden.

Auch die übrigen sowjetrussischen Forderungen hinsichtlich der Automatik der vertraglichen Verpflichtungen und den Generalstabbesprechungen sind, wie verlautet, vom Außenpolitischen Ausschuss des Kabinetts vorbehaltlos angenommen worden. Man will den Russen jetzt jede Möglichkeit einer neuen Abgabe nehmen. Alle Wünsche Moskaus werden dienstbeflissen von London erfüllt. Was immer der Moskauer Regierung an neuen Forderungen und neuen Wünschen einfällt: London ist bereit, alles zu erfüllen, und alle Hoffnungen sind jetzt in London darauf gerichtet, daß die Moskauer Regierung sich nun endlich bereit finden wird, den Dreimächtepakt abzuschließen.

London hat Hemmungen

Moskau, 27. Juni. Wie von unterrichteter Seite verlautet, rechnet man Dienstag noch nicht mit einer neuen Unterredung zwischen Molotow und den britisch-französischen Unterhändlern. Die „neuen“ Londoner Instruktionen, auf Grund deren der englische Bevollmächtigte Strand eine Wiederaufnahme der Besprechungen mit dem Kreml beantragen soll, hätten — wie man hört — der englischen Botschaft in Moskau Dienstag vormittag noch nicht vorgelegen. Die „neuen“ Anweisungen würden jedoch in Kürze nach Moskau abgesandt werden.

Man scheint sich in London über die Abfassung dieser neuen Instruktionen noch immer den Kopf zu zerbrechen. Nachdem Molotow bereits einmal die für England so außerordentlich peinliche Feststellung machen mußte, daß die sogenannten „neuen“ Vorschläge ein schon längst abgelehnte verschämte Wiederholung gefunden hätten, ist die große Schwierigkeit dieser Arbeit vollumfänglich verständlich.

Chamberlain antwortet nicht!

Niedergerige Unterhausabgeordnete probieren Demonstration britischer Ohnmacht

London, 27. Juni. Ministerpräsident Chamberlain wurde im Unterhaus von dem

Labour-Abgeordneten Greenwood um eine Erklärung zu den jüngsten Berichten aus dem Fernen Osten ersucht.

Chamberlain erklärte, zur Lage in Tientsin habe er im Augenblick nichts Neues zu sagen. Aber er hoffe, daß er demnächst in der Lage sein werde, weitere Erklärungen abzugeben. Chamberlain bestätigte dann, daß einer solchen eingetroffenen Information des Kommandanten von Hongkong zufolge die japanischen Militärbehörden mitgeteilt hätten, daß sie beabsichtigten, die Häfen von Futschun und Wentschau zu besetzen. Man warte jetzt auf weitere Einzelheiten über die Besetzung.

Greenwood fragte darauf, ob man beabsichtige, im Hinblick auf die Lage den evtl. betroffenen Schiffen Instruktionen zu erteilen, und ob der Premierminister sich um die Mitarbeit anderer Staaten bemühen wolle, deren Schiffe auch in Futschun und Wentschau in Mitleidenschaft gezogen würden, und ob die britische Regierung angesichts der zunehmenden drohenden Lage Fortschritte in der Ausarbeitung von Vorschlägen zur Verringerung der Lage gemacht habe.

Chamberlain antwortete hierauf ausweichend: „Leider kann ich diese Anfrage nicht so aus dem Handgelenk beantworten, da ich die Information erst jetzt im Unterhaus erhalten habe. Alle diese Angelegenheiten werden aber erwogen werden.“

Auf eine weitere Anfrage verneinte Chamberlain, daß er weitere Erklärungen abgeben werde.

Eine peinliche Frage des Labour-Abgeordneten Vellenger, ob nicht im Hinblick auf die verschärfte Lage im Fernen Osten entsprechende Maßnahmen ergriffen werden könnten,

ten, oder ob die Regierung nicht wenigstens einen entsprechenden Wink geben wolle, blieb, wie schon vor einigen Tagen, abermals unbeantwortet. Als Vellenger weiter drängte und fragte: „Will der Premierminister eine Antwort auf diese Frage geben, da viele von uns daran ernsthaft interessiert sind?“ erhielt er wieder keine Antwort.

England will verhandeln

Tokio, 27. Juni. Wie das japanische Nachrichtenbüro Domei meldet, hat Botschafter Craigie bei seiner gestrigen Unterredung mit Außenminister Arita im Auftrage seiner Regierung vorgeschlagen, die Tientsin-Frage durch direkte Verhandlungen in Tokio zu lösen.

Wie hierzu halbamtlich mitgeteilt wird, hat Arita den britischen Vorschlag in der Kabinettsitzung vorgetragen und anschließend mit Ministerpräsident Hirayama und Kriegsminister Itagaki hierüber verhandelt. Da es sich um eine wichtige grundsätzliche Frage handelte, die durch die britische entstellende Agitation über Mißhandlung der Briten in Tientsin noch verschärft worden sei, werde die japanische Antwort erst in einigen Tagen erfolgen.

Zur Widerlegung der britischen Grenelmärchen über eine Mißhandlung von Engländern durch Japaner wurden am Dienstag die Abferrungen in Tientsin sowie die praktische Durchführung der Kontrolle 18 ausländischen Pressevertretern vorgeführt. Es fiel auf, daß der Reuter-Vertreter nicht anwesend war.

Riesenbrand in der Londoner City

7 große Geschäftshäuser zerstört / 1 Millionen Pfund Schaden

Don. London, 28. Juni. In der Londoner City brach am Dienstagabend ein Großfeuer aus, das zu den größten gehört, die London in der letzten Zeit erlebt hat. Nicht weniger als sieben große Geschäftshäuser fielen dem Brande zum Opfer, während sieben weitere erheblich beschädigt wurden. Man befürchtete zeitweise, daß die Brandkatastrophe noch größere Ausmaße annehmen würde, denn aus Gasleitungen ausströmten

des Gas fing Feuer. Die Feuerwehr konnte jedoch diese Gefahr beheben. Bei den Feuerlöscharbeiten erlitten zahlreiche Feuerwehrmänner leichtere Verletzungen. Man schätzt den gesamten Schaden auf rund 1 Millionen Pfund.

Wie die „Daily Mail“ berichtet, soll die Polizei — ohne bislang Anhaltspunkte dafür zu haben — der Meinung sein, daß irische Nationalisten die Brandstifter gewesen sein müßten.

Großer Dammbruch in Belgien

Albert-Kanal kurz vor Eröffnung kilometerlang geborsten

Brüssel, 27. Juni. Oberhalb der Stadt Hasselt brachen am Montagabend die Uferdämme des Albert-Kanals. Die Bruchstelle erreichte eine Breite von 25 bis zu einige tausend Meter.

Bis zur Schleuse von Hasselt, an einer Länge von drei Kilometer, bildeten sich auf beiden Uferseiten tiefe Risse. Vor der Schleuse von Hasselt brach der Uferdamm an einer Länge von 500 Meter zusammen. Die Erde und Wassermassen rissen die elektrischen Leitungsmasten, die Schiffsbojen für die Schifffahrt und das soeben fertiggestellte Haus des Schleusenwärters mit sich fort. Ein Strom lebigen Wassers ergoß sich in Richtung Hasselt, brachte die Dämme zum Uferlaufen und bedroht jetzt bereits die Häuser. Die Bevölkerung und die Gendarmerie bemühen sich, das Vieh zu retten.

Der große Dammbruch hat einen bisher noch unübersehbaren Millionen Schaden angerichtet. Das Wasser hat durch mehrere Bruchstellen eine Breite von einem Kilometer Länge in den Uferdamm gerissen. Alle umliegenden Felder und teilweise auch die Häuser stehen unter Wasser. Noch in der Nacht

zum Dienstag wurden Polizei und Militär für die ersten Sicherheitsmaßnahmen eingesetzt. Infolge der Katastrophe von Hasselt wird voraussichtlich die feierliche Einweihung des Albert-Kanals, die am 30. Juli durch König Leopold vorgenommen werden sollte, verzögert werden. Die Arbeiten am Albert-Kanal, der Lüttich mit Antwerpen verbindet, haben 10 Jahre in Anspruch genommen. Schon am 1. Juli sollten die ersten 2000 Tonnen-Schiffe den Kanal passieren.

In Hasselt hat sich bereits im vergangenen Jahr bei dem Kanalbau ein Unfall ereignet, als eine der großen Betonbrücken über den Kanal plötzlich zusammenstürzte, kurz nachdem eine vollbesetzte Straßenbahn darüber gefahren war.

Die Sühne für Nachod

Prag, 27. Juni. Am 10. Juni nachts haben zwei schwer angegriffene Polizeibeamte in Nachod nach anderen groben Ausschreitungen einen Polizeibeamten des Protektorates erschossen. Sie wurden deshalb am 27. Juni von der Straßammer des deutschen Landgerichts in Prag zu je 15 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust verurteilt.



Kammerpräsident Graf Ciano †

Rom, 27. Juni. Der Vater des italienischen Außenministers, Graf Constanzo Ciano, Präsident der Kammer der Korporationen und Inhaber der Goldenen Tapferkeitsmedaille, ist in seinem Heimatort Borgo a Moriano bei Lucca gestorben. Constanzo Ciano wurde im Jahre 1876 geboren.

Außenminister Graf Ciano ist in den frühen Morgenstunden in Ponte a Moriano eingetroffen, wo ihm eine Stunde später auch Parteisekretär Minister Starace folgte, der ebenfalls im Laufe der Nacht von Rom abgereist war. Um 19.30 Uhr traf als erster Viktor Emanuel III. auf dem Stammsitz der Familie Ciano ein, um dem Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen. Unmittelbar darauf kam im Auto aus Niccione der Duce an. Ihnen folgten sodann die Mitglieder der Regierung, der Senatspräsident Suardo und zahlreiche hohe Persönlichkeiten von Partei und Staat.

Die Presse steht ganz im Zeichen des plötzlichen Ablebens des Kammerpräsidenten. Als eine der markantesten Gestalten des faschistischen Italien sei Graf Constanzo Ciano, dessen Tod die gesamte Nation treffe, ein leuchtendes Vorbild militärischer, staatsmännischer und menschlicher Tugend. Mit ihm verliere, wie die Presse übereinstimmend betont, Italien einen der hervorragendsten und treuesten Mitarbeiter des Duce.

Generaloberst von Brauchitsch bei Truppenübungen

Berlin, 27. Juni. Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generaloberst von Brauchitsch, hat sich am heutigen Dienstag nach dem Truppenübungsplatz Müritzer begeben, um den Übungen der dort liegenden Truppenteile beizuwohnen.

Polnische Rundfunkklüge

„Spanische Falangisten bedrohen Portugal“
Burgos, 27. Juni. In der spanischen Öffentlichkeit und insbesondere in spanischen politischen Kreisen herrscht färlste Empörung über eine vom Warschauer Sender verbreitete und in die englische Presse übernommene durchtriebene Lügenmeldung, wonach in Falangistenkreisen die Absicht bestehe, „Portugal zu überfallen und Spanien, notfalls mit Waffengewalt, anzugliedern“.

In spanischen politischen Kreisen wird hierzu mit Nachdruck darauf hingewiesen, daß diese hirnerkrankte Lügenmeldung, die im Zuge der durchsichtigen und niederträchtigen Hebe der Erbfeinde Spaniens und des europäischen Friedens aufgebracht wurde, durch nichts besser zurückgewiesen werden kann als durch die Tatsache der beispielhaften Verlässlichkeit der Beziehungen zwischen den spanischen und portugiesischen Schwefternationen, die über alle Angriffe erhaben ist.

Syrischer Protest

gegen die Verschönerung des Sandischals

Beirut, 27. Juni. Die syrische Regierung sowie der Präsident des syrischen Parlaments sandten Noten an den Quai d'Orsay und an die Genfer Liga, in denen gegen die Verschönerung des Sandischals Aletandrette an die Türkei schärfstens protestiert wird.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ansgarbericht Essen-Mülheim auf Grund der Wetterlage vom 27. Juni 1939, 8 Uhr.

Die kühlen Luftmassen, die während der vergangenen Tage in Mitteleuropa eingedrungen sind, haben sich beruhigt und ein Gebiet höheren Luftdrucks aufgebaut. Durch die geringe Bewölkung sind die Bodentemperaturen in der Nacht zum Dienstag bis unter 3 Grad abgesunken. Für die nächsten beiden Tage wird die fast ungehinderte Einstrahlung die Temperaturen bis zu normalen Werten ansteigen lassen, nachts wird es jedoch noch sehr frisch sein.

Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland:

Mittwoch, den 28. Juni 1939: Nach Süd- und Südweste. Meist heiter, nur zeitweise fog. Trocken und wärmer.

Donnerstag, den 29. Juni 1939: Winde von Südwest. Wieder etwas mehr bewölkt, aber noch im ganzen trocken. Temperaturen der Jahreszeit entsprechend.

Halver**Ältere Gemeinde- und Amtswaltungen**

Bieten sich gegenwärtig überall im schönsten Grünkleid. Aber auch sonst haben sie in den letzten Jahren ein durch und durch anderes Aussehen erhalten. Auch die Schäden, die die furchtbare Schneeburstmasskatastrophe im April des Jahres 1936 herbeigeführt hatte, sind wohl überall restlos beseitigt. Das Bruchholz ist fortgeschafft und die damals in Mitleidenschaft gezogenen Tannenstämme sind abgeschlagen; die Tannenwäldchen bieten jetzt zwar streckenweise einen gelichteten, aber sauberen, gepflegten Eindruck. Da, wo in den letzten Jahren Waldbrände wertvolle Waldbestände vernichteten, sind nunmehr allenthalben junge Bäume angepflanzt worden, und zwar vorzugsweise Mischwäldchen, da sie nach den neueren forstwirtschaftlichen Erkenntnissen auf die Dauer rentabler sind, den Boden nicht so verschlechtern und ebenso nicht so leicht der Brandgefahr ausgesetzt sind als die Tannenwäldchen. Ebenso hat die schon erwähnte Schneeburstmasskatastrophe den Mischwäldchen fast gar nichts geschadet. Die neuangeplanten Mischwäldchen sind beispielsweise auch an Stelle des abgebrannten Waldes in der Nähe des Strandbades Herpene zu sehen. Aber auch das Terrain unterhalb des Hauses Waldfrieden, sowie die kommunalen Wäldchen im Siepen weisen junge Mischwäldchen auf. Ein aufmerksamer Beobachter wird an den jung angeplanten Bäumen oft helle Metallstreifen beobachten können; es sind Aluminiumstreifen, die das Wild abhalten vom Fraß an der jungen Rinde. So wächst in unseren kommunalen Wäldern überall ein junger Baumbestand empor, der, gehegt und gepflegt von unserem Förster Schmalz, bei allen Natur- und Wanderfreunden große Freude bereiten wird. Diese Bestände zu schützen vor unzulässigen Eingriffen, Feuergefährdungen und vor Verwahrlosung durch das Abwerfen von Koniferenzästen, alten Töpfen, Schachteln usw. sollte jedes Einwohners Pflicht sein.

Gute Leistungen trotz schlechten Wetters

Mannschafts- und Einzelkämpfe der Hitler-Jugend

Gestern und Sonntag fanden die angesehenen Mannschafts- und Einzelkämpfe der Hitler-Jugend ihre pfundmächtige Durchführung. Am Sonntagabend morgen traten die in den Reichssportwettkämpfen der HJ. ermittelten besten Einzelkämpfer des DJ. und der HJ. auf dem Rattenbergssportplatz an und maßen sich bei anfänglich erträglichem Wetter mit der schärferen Konkurrenz des ganzen Bann- und Untergaubegebietes. Eine schlichte Feier am Rattenbergssportplatz, in der der Jungbannführer einleitend Worte zu den jungen Kämpfern für den Sieger sprach, gab dem Tageslauf die Richtung. Das Wetter hatte jedoch eine eigene Rechnung gemacht. Zeitweise wurde es so trübe und die Luft so feucht, daß die kurze Strecke der Laufbahn vom Zeitnehmenden fest. Am den 1. Sieg teilten sich beim DJ. tag waren alle durchdringt, aber die Ergebnisse standen klar. Bei 1. Sieg teilten sich beim DJ. Demond, Hl. 1, mit 275 und Zischlag vom Spielfeld, Hl. 1, mit 275 Punkten; dann als 2. Wiebisch, Hl. 1, mit 273 und als 3. Drucks, Hl. 2, mit 269 Punkten, und bei den HJ. Lüttringhaus, Gr. 14, mit 311, dann Siebel, Gruppe 1, mit 301 und an dritter Stelle Kautelen, Gr. 11, mit 285 Punkten. Am Nachmittag ging es trotz des Regens weiter. HJ.- und BDM.-Einzelkämpfe. Der Platz wurde immer weicher, in den Sprunggruben stand das Wasser, doch unsere Jungen und Mädchen wichen

Morgen abend spricht Hein Diehl in Halver

Morgen abend um 20,30 Uhr beginnt im Saale der Karlshöhe die letzte Großkundgebung der NSDAP, Ortsgruppen Halver-Eichholz und -Nea-Stadt, vor der sommerlichen Versammlungsrunde, in der Reichshauptstellenleiter Pg. Hein Diehl, MdR, München, sprechen wird. Hein Diehl ist ein alter Kämpfer unseres Führers und wird uns in richtungsweisenden Ausführungen in seinen Bann ziehen und uns neuen Mut zum Kampf um Deutschland geben.

Hein Diehl war Kriegsfreiwilliger und rückte Anfang 1914 ins Feld. Im Oktober 1914 wurde er erstmalig verwundet. Seine zweite Verwundung erhielt er im März 1918 (Gaserkrankung), nach der er erst im Herbst 1919 das Lazarett verlassen konnte. 1929 trat er der NSDAP bei, wurde 1929 zum Bezirksredner und Ende 1930 zum Gauordner ernannt. Bis 1934 war Hein Diehl Kreisleiter in Herfloh und Dozent an den Gauführerschulen Hagen-Hohenhof und Arnsberg. Dann erfolgte die Ernennung zum Gauorganisationsleiter im Gau Westfalen-Süd. Er ist Stütztruppredner der Reichspropaganda- und Leitungsstelle. Am 1. Oktober 1937 wurde er neben seiner Tätigkeit

als Gauorganisationsleiter in das Hauptorganisationsamt der Reichsleitung der NSDAP in München berufen. Seit 1933 ist er Mitglied des Reichstages.

Hein Diehl ist auch in Halver kein Unbekannter. Wiederholt hat er in Versammlungen vor und nach der Nachtübernahme zu uns gesprochen. Wir freuen uns deshalb, wieder einmal einen Redner von Format in Halver zu hören, der uns wirklich über die Fragen, die uns heute alle bewegen, etwas sagen kann. Deshalb muß ein volles Haus — der große Saal der Karlshöhe muß bis zum letzten Platz besetzt sein — dem Redner unsere Verbundenheit zeigen. Also letzter Appell an alle Volksgenossen: Donnerstag abend, 20,30 Uhr, Beginn der Großkundgebung der NSDAP mit Hein Diehl im Saale der Karlshöhe.

Wie die Ortsobmänner der DJ. gestern im Anzeigenteil unserer Zeitung bekanntgegeben haben, treten die einzelnen Betriebe morgen geschlossen an und marschieren zur Karlshöhe, um an der Kundgebung mit Hein Diehl teilzunehmen. Spätester Einmarschtermin 20,15 Uhr.

Morgen abend 20.30 Uhr:

Großkundgebung der NSDAP mit Hein Diehl im Saale der „Karlshöhe“ in Halver.

Oberbrügge**Einen besonders erfolgreichen Tag**

hatte der hiesige Ziegenzuchtverein auf der Kreisverbandsausstellung in Kierspe zu verzeichnen. Frühmorgens wurden 24 Tiere per Lastwagen nach dort zur Prämierung geschickt. Alle Tiere konnten von dem Wertungsrichter Dr. Gutenberg-Büdenscheid, dem Geschäftsführer des Kreisverbandes, Brüggemann-Büdenscheid und dem Zuchtwart der Landesfachgruppe Melchior preisgekrönt werden. Damit schnitt der hiesige Verein als bester des Kreises Altena ab. Für besonders gutes Muttertier erhielt Karl Wiemann, der gleiche Züchter erhielt einen weiteren Ehrenpreis auf einjährige Böde. Den Wanderpreis des Vereins erhielt ebenfalls der Züchter Karl Wiemann. Alle übrigen Züchter lagen mit an der Spitze der prämierten Tiere. In der Abteilung Fellsprodukte stellte der Verein 18 Felle und erhielt hierfür die beste Note „1 a“. Abends fand im Vereinsheim Hütte

bräuter die Verteilung der Preise statt. Sämtliche Tiere, die an dieser Kreisverbandschau teilgenommen haben, haben die Berechtigung, am 29. Juli auf der landwirtschaftlichen Ausstellung in Büdenscheid ausgestellt zu werden. (—n.)

Schalksmühle**Sonntag großes Turnfest**

Wie aus der heutigen Anzeige hervorgeht, findet kommenden Sonnabend in Schalksmühle die Einweihung des großen Turnhallenbaues, verbunden mit dem Jahrestag des Schalksmühler Turnvereins statt. Wir berichteten bereits vor kurzem ausführlich über diesen Neubau. Damit wird an diesem Tage ein Werk eingeweiht, das der Schalksmühler Jugend eine Trainingshalle stellt, wie es im zweiten Umkreise keine zweite gibt. Groß war die Arbeit, größer jedoch noch die Inangriffnahme eines solchen Werkes durch den Vereinsführerstab und den Vereinsführer Karl Horfel. Mit Stolz wird die Jugend diese Halle übernehmen, die ihnen ihre älteren Kameraden über-

Stelle steht nun die Gef. 14 (Verfetal) mit 2611 Punkten, dann folgt Gef. 19 (Plettenberg) mit 2534 und an dritter Stelle Gef. 6 (Nadbrodt) mit 2509. Beim DJ. machte das Hl. 1 mit 2216 den ersten, ihm folgte Hl. 3 mit 2073 und Hl. 9 mit 2046 Punkten. Bei den Jungmädchen siegte Gr. 1 mit 2331, dann Gr. 11 mit 2309 und an dritter Stelle Gr. 8 mit 2218 Punkten und bei den Mädchen Gr. 12 mit 225, Gr. 18 mit 2160 und 3. Gr. 20 mit 2107 Punkten. Für die Sieger im Mannschaftskampf gelangten schöne Preise zur Verteilung, als deren höchste ein K.K.-Gewebr, ein Festgewehr, ein Medizinball und ein Koffergrammophon zu nennen wären. Auch die Einzelbesten erhielten bei der Siegerverleihung Diplome und Auspreise. Im folgenden teilen wir noch die besten Leistungen in den einzelnen Sportarten mit: 100-Meter-Lauf: Edenhardt Gef. 27 11,6 Sek.; 1000-Meter-Lauf: Bölling, Gef. 14 mit 2:54,2; Reulenweinturf: Voos Gef. 18 mit 69,00 Meter; Speerwerfen: Planckmann, 39,50 Meter, Gef. 16; Kugelstoßen: Deitenbeck, Gef. 14 mit 12,08 Meter; Weisprung: Planckmann, Gef. 16 mit 6,02 Meter; Hochsprung: Wißi aus Gef. 4 mit 1,60 Meter (er ist selbst kaum 1,65 Meter groß!); Stabhochsprung: Spangenberg, Gef. 26 mit 2,60 Meter und beim BDM.: Hochsprung: Diergarten, Gr. 28 mit 1,30 Meter; Weisprung: Ohle, Gr. 18 mit 4,97 Meter; Kugelstoßen: Vogel, Gr. 18 mit 10,19 Meter; Speerwerfen: Vormann, Gr. 12 mit 22 Meter.

Die Staffel der Mädchen gewann die Gr. 18 mit 57,4 Sek. vor den Gr. 12 und 22. Bei der 4 mal 100-Meter-Staffel der Jungen siegte die Gef. 2 in 47,9 Sek. vor den Gef. 9 und 14, bei der 3 mal 1000-Meter-Staffel die Gef. 28 in 9:19,2 vor den Gef. 18 und 7. Den 10 mal 1/2-Runden-Staffellauf des DJ. gewann der Jungstamm I in 2:27,0.

Dienstplan der HJ

Gefolgschaft 27/143.

Mittwoch, 28. 6. tritt die gesamte Gefolgschaft 27/143 einschl. Flieger- und Motor-Schar um 20 Uhr am Herbert-Morkus-Heim zu einem Appell durch den Bannführer an.

Die Schar Deddinghausen tritt um 19,30 Uhr mit Fahrrädern am „Deutschen Eck“ an.

Der Führer der Gefolgschaft 27/143:

Werner Feld, Scharführer.

Befehl!

Flieger-Schar III 3/143.

Mittwoch, den 28. 6. tritt die Flieger-Schar um 8,15 Uhr an der Rektorschule an. Alle Jg., die neu überwiesen worden sind, haben 0,40 RM. mitzubringen. Alle anderen bringen 0,20 RM. mit. Jeder Jg. hat zu erscheinen.

Der Führer der Flieger-Schar III 3/143:

Hans-Ulrich Jung.

BDM-Gruppe 27/143.

Donnerstag ist der Dienst der beiden Arbeitsgemeinschaften wie sonst. Die Mädchen vom Räturfuss müssen ebenfalls Donnerstag, 8,15 Uhr im HJ.-Heim sein. Mittwoch fällt das Nähen aus.

H. Reinberg,

Beauftragte für das BDM-Werk.

gaben. Die Einweihung der Halle findet bereits praktisch am Nachmittag statt, durch einen Musikzug, an dem sich bekannte auswärtige Leichtathleten neben den Kameraden des Vereins betätigen. Am Abend findet dann in der großen Turnhalle die eigentliche Einweihung und das Jahresfest statt. Alle Abteilungen des Vereins treten auf den Plan. Außerdem hat man die bekannte Turn-Kreisriege des Lemme-Volme-Kreises für diesen Abend gewonnen, die das schöne Gerätturnen zeigen wird, wie es in der Vollendung geturnt wird. Bekannte Turner stehen in den Reihen dieser Riege. Die Gesangsabteilung tritt ebenfalls auf. Den musikalischen Teil bestreitet das Musikorchester des HJ.-Platz. 24 Mädchen unter Leitung von Musikmeister Zander. Alles in allem wird es Samstag ein Fest geben, das allen Besuchern gemessene Stunden bieten wird.

Dahlebrück

Großer Handels- und Industriepreis vom Volmetal

Am 2. Juli 1939 findet die 13. Wiederholung des „Großen Handels- und Industriepreises vom Volmetal“ statt. Veranstalter ist der Radsporthverein „Volmetal“, Dahlebrück. Start und Ziel befinden sich in der Steinhöhle. Die viermal zu durchlaufende Strecke geht

ab Schalksmühle über Dahlebrück, Glörtal, Brederfeld, Halver, Carthausen, Schalksmühle (25 Kilometer).

Die Gesamtstrecke beträgt demnach 100 Kilometer. Im ganzen sind 25 Ehrenpreise vorgesehen.

Mit dem Motorrad stürzte

ein auswärtiger Motorradfahrer. In der Kurve am Schwarzen Paul rutschte die Maschine hinten herum und der Fahrer sowie die Beifahrerin kamen zu Fall. Zum Glück erlitten beide außer einigem Sachschaden nur Hautabschürfungen. Nach einiger Zeit konnten sie ihre Fahrt noch fortsetzen. (f.)

Der MGV. „Glode“ Dahlebrück

unternahm einen Sonntagmorgen-Ausflug zur Glörtalperre. Durch den Wald ging es zunächst bis in die Glör, wo man beim ersten Vereinsdirigenten und heutigen Ehrenpräsidenten Halverscheid ein Ständchen brachte. Ueber diese Ehrung war Herr Halverscheid natürlich überrascht. Nach Besichtigung des Musterbetriebes der Firma Halverscheid ging es dann weiter zur Sperre, wo man auf der Veranda des Talperrenrestaurants gar manches schöne Volkslied sang, sehr zum Gefallen der vielen Anwesenden. (f.)

Rönsahl**Beim Düngerfahren verunglückt.**

Der Sohn des Erbhofbauern Boswindel von Gut Boswindel war mit Düngerfahren beschäftigt. Plötzlich scheute das Pferd. Der junge Mann wurde hierbei so unglücklich mit dem Karrenbaum am Kopf getroffen, daß seine Lebensführung in das Krankenhaus nach Wipperfurth notwendig wurde. Von hier aus wurde er in die Kiefernklint nach Düsseldorf überwiesen. (g.)

Mitgliederversammlung der NSDAP.

Eine Mitgliederversammlung der NSDAP, Ortsgruppe B.-Rönsahl findet am kommenden Freitag abend im Lokale von E. Jüngling statt.

Andre Städtchen - andre Mädchen, doch in jeder Stadt aufs neu,
sei es Gretchen oder Käthen, alle bleiben im treu!

148 Hochöfen unter Feuer

Die Leistungskraft unserer Hochöfentwerte hat in den Aufbaufahren von 1933 bis Anfang 1939 eine gewaltige Steigerung erfahren. Damals standen von den insgesamt vorhandenen 140 Hochöfen nur 42 unter Feuer. In den folgenden Jahren stieg diese Zahl sprunghaft auf 48, auf 73, auf 108, auf 114, auf 125 und 145. Und Ende April 1939 sind nicht weniger als 148 Hochöfen in Betrieb. Dementsprechend haben sich auch die Produktionsziffern der Werke vergrößert.

Die monatsdurchschnittliche Roheisengewinnung, die sich 1932 auf 0,3 Mill. Tonnen belaufen hatte, ist inzwischen bis auf 1,7 Mill. Tonnen Monatsleistung emporgewachsen. Es darf in diesem Zusammenhang übrigens nicht unerwähnt bleiben, daß noch im laufenden Jahr in Salzgitter die ersten Hochöfen der Hermann-Göring-Werke betriebsfertig werden, womit eine Erhöhung der Kapazität unserer Eisenindustrie um rund 1 Mill. Tonnen Roheisler verbunden sein dürfte.

Als besonders erfreuliches Symptom ist außerdem zu werten, daß in den Hochöfen wachsende Mengen deutscher Erze verwendet werden können. Die deutsche Eisenerzförderung ist beispielsweise während der letzten beiden Jahre um rund zwei Drittel erhöht worden.

In wie starkem Maße wir während der letzten Jahre durch intensive Leistungssteigerung einen Vorsprung vor dem Ausland schaffen konnten, geht sehr deutlich aus einem Vergleich mit den Hochöfen in Frankreich und England hervor. Im letzten Kriegsjahr waren in England 65 und in Frankreich sogar 81 Hochöfen in Tätigkeit (gegen nur 42 in Deutschland). Inzwischen erhöhte sich die Zahl der unter Feuer stehenden Öfen in England auf 95 (also um etwa die Hälfte des damaligen Standes) und die der französischen Öfen auf 89 (also um nur etwa 10 v. H.).

Diese unterschiedliche Entwicklung zwischen den drei großen europäischen Eisenschmelzländern prägt sich auch in den Produktionsziffern deutlich aus. Während, wie oben erwähnt, die deutsche Roheisenproduktion monatlich von 0,3 auf 1,7 Mill. Tonnen angewachsen ist, also auf rund das Sechsfache, erzeugt England trotz der Rüstungskonjunktur des Landes erst 0,6 Mill. Tonnen. Und in Frankreich ist die monatsdurchschnittliche Erzeugung von 0,5 auf 0,6 Tonnen noch geringer gestiegen. Die Tatkraft unserer Staatsführung hat uns in Deutschland Erfolge beschaffen, wie sie das Ausland bei weitem nicht aufzuweisen vermag.

Westfalen/Rheinland

Großfeuer bei einer Herbfabrik.

Vogelsang. In der Nacht entsand in der Herbfabrik Albers in Vogelsang ein Großfeuer. Die Hagener Feuerlöschpolizei, die freiwilligen Feuerwehren von Vogelsang und Gabelsberg waren bald zur Stelle und bekämpften gemeinsam das Feuer. Das gesamte Verandabager mit einer großen Anzahl fertiger Herde fiel dem Brand zum Opfer. Der Sachschaden ist sehr groß. Die Firma Albers wurde innerhalb eines Jahres zum dritten Male durch Feuer heimgesucht. Vermutlich soll Brandstiftung vorliegen. Eine Person, die der Brandstiftung verdächtig ist, wurde festgenommen. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Ergebnisse der Höhlenforschung.

Walbe. Die bekannte Walber Höhle wird, wie schon berichtet, einer weiteren gründlichen Durchforschung unterzogen. Ueber die jüngsten Erfolge dieser Arbeiten werden interessante Mitteilungen gemacht. In einer Tiefe von 7 Metern ist unter der späteren Höhlenablagerung eine Herdstelle mit dieser Arbeiten werden interessante Mitteilungen gemacht. In einer Tiefe von 7 Metern ist unter der späteren Höhlenablagerung eine Herdstelle mit Schlagplatz entdeckt worden, die, wie die Grabungsergebnisse anzeigen, von den Neandertalern bewohnt gewesen ist. Es wird angenommen, daß es sich hier um die älteste menschliche Ansiedlung auf deutschem Boden handelt. Bei den Arbeiten fand man in kurzer Zeit etwa 200 Steingeräte und viele Knochen von Tieren, die seit langem ausgestorben sind. Ueberhaupt sind die Grabungen in der Walber Höhle sehr erfruchtend gewesen. So wurden seit 1937 etwa 35 000 Steingeräte geborgen, außerdem wurden bisher 60 Haussteile, zum Teil ältester Art, entdeckt. Es scheint, daß man es bei der Walber Höhle nicht nur mit einer Wohnung, sondern auch mit einer Arbeitsstätte der Neandertaler zu tun hat.

Ein „Gehbad“.

Bad Deynhansen. Bad Deynhansen hat seine Kurrichtungen jetzt um ein „Gehbad“ vermehrt, das die Heilung der Rheumakranken erleichtern soll. Das neuartige Gehbad besteht aus einem großen, etwa 15 Kubikmeter lauwarmem Thermaalwasser gefüllten Becken. Es ist an den Seiten mit Haltestangen versehen und ermöglicht selbst den Gehbehinderten die Bewegung ohne fremde Hilfe, da das spezifische Gewicht des Wassers die Schwere der kranken Glieder aufhebt. Auf die so gelockerten Gelenke wirkt die Heilkraft des heißen Thermalwassers viel stärker ein als auf die in einer Wanne ruhenden unbewegten.

Viehmärkte

vom 27. Juni 1939

	Möslab.	Essen	Düsseldorf	Buppert	Köln	Frankf.
Auftrieb: Großvieh	429	401	227	696	716	
Ochsen	16	30	36	262	59	
Bullen	20	117	30	113	89	
Kühe	304	240	140	225	435	
Kälber	89	34	21	96	133	
Schafe	519	771	740	1020	1183	899
Schweine	58	122	349	183	419	168
	3123	3105	2643	3706	3975	4574
Preise:						
Ochsen: vollfl. ausgemästete	46 ¹ / ₂	46 ¹ / ₂	46 ¹ / ₂	46 ¹ / ₂	46 ¹ / ₂	
dto. sonstige vollfleischige	—	41 - 42 ¹ / ₂	—	39 - 42 ¹ / ₂	42 ¹ / ₂	
dto. fleischige	42 ¹ / ₂	—	—	—	37 ¹ / ₂	
dto. gering genährte	—	—	—	—	—	
Bullen: jung. vollfl. höchst. Schlachtv.	44 ¹ / ₂	44 ¹ / ₂	42 - 44 ¹ / ₂	44 ¹ / ₂	44 ¹ / ₂	
dto. sonstige vollfleischige	40 ¹ / ₂	40 ¹ / ₂	40 ¹ / ₂	40 ¹ / ₂	40 ¹ / ₂	
dto. fleischige	35 ¹ / ₂	35 ¹ / ₂	—	—	—	
dto. gering genährte	—	—	—	—	—	
Kühe: jüngere vollfleischige	44 ¹ / ₂	44 ¹ / ₂	43 - 44 ¹ / ₂	43 - 44 ¹ / ₂	44 ¹ / ₂	
dto. sonstige vollfleischige	40 ¹ / ₂	40 ¹ / ₂	39 - 40 ¹ / ₂	38 - 40 ¹ / ₂	40 ¹ / ₂	
dto. fleischige	34 ¹ / ₂	32 - 34 ¹ / ₂	34 ¹ / ₂	32 - 34 ¹ / ₂	34 ¹ / ₂	
dto. gering genährte	25	25	25	25	52	
Kälber: vollfleischige ausgemästete	45 ¹ / ₂	45 ¹ / ₂	44 - 45 ¹ / ₂	45 ¹ / ₂	45 ¹ / ₂	
dto. vollfleischige	41 ¹ / ₂	41 ¹ / ₂	—	41 ¹ / ₂	41 ¹ / ₂	
dto. fleischige	36 ¹ / ₂	—	36 ¹ / ₂	36 ¹ / ₂	36 ¹ / ₂	
dto. gering genährte	—	—	—	—	—	
Schafe: Doppellender bester Mast	72 - 78	70 - 78	72 - 78	72 - 78	—	
dto. beste Mast- und Saugfälscher	63	63	63	63	60 - 65	
dto. mittlere Mast- u. Saugfälscher	57	57	55 - 57	57	55 - 59	
dto. geringere Saugfälscher	48	48	45 - 48	48	46 - 50	
dto. geringe Kälber	38	38	35 - 38	35 - 38	30 - 40	
Schafe: Stallmastlamm, beste	—	50	51	48	—	
dto. Weidmastlamm, beste	—	—	—	48	50 - 51	
dto. Stallmastlamm, beste jung.	50	50	50	49 - 50	50	49 - 50
dto. Weidmastlamm, beste jung.	45 - 49	49	49	46 - 49	—	44 - 47
dto. mittl. Mastl. u. alt. Mastham.	35 - 38	40 - 44	43	42 - 44	—	38 - 42
dto. geringe Lämmer u. Hammel	—	39	35	25 - 35	—	30 - 35
dto. beste Schafe	42	42	42	42	42	40 - 42
dto. mittlere Schafe	35 - 39	32 - 38	—	35 - 39	—	39
dto. geringe Schafe	27 - 30	32	30	25 - 32	—	20 - 32
Schweine: Fetteschweine über 150 Kilo	59	58 ¹ / ₂	59	58 ¹ / ₂	59	
dto. vollfleisch. von 135 - 149 Kilo	58	57 ¹ / ₂	58	57 ¹ / ₂	58	59
dto. vollfl. von etwa 120 - 134 Kilo	57	56 ¹ / ₂	57	56 ¹ / ₂	57	58
dto. vollfl. von etwa 100 - 120 Kilo	53	52 ¹ / ₂	53	52 ¹ / ₂	53	57
dto. vollfl. von etwa 80 - 100 Kilo	50	49 ¹ / ₂	50	49 ¹ / ₂	50	53
dto. fleischige von etwa 60 - 80 Kilo	—	49 ¹ / ₂	—	49 ¹ / ₂	—	50
dto. fleischige unter 60 Kilo	—	—	—	—	—	—
dto. fette Sauen	58	57 ¹ / ₂	58	57 ¹ / ₂	58	—
dto. Altschneider	—	51 ¹ / ₂	—	51 ¹ / ₂	52	58
dto. Eber	57	—	57	56 ¹ / ₂	57	—

Die Preise verstehen sich für 50 Kilo Lebendgewicht und sind Marktpreise für mäßigern gewogene Tiere und schließen sämtliche Speizen des Handels ab. Stall für Fracht-, Markt- und Verkaufskosten, Umsatzsteuer sowie den natürlichen Gewichtsverlust ein, müssen sich also über die Stallpreise erheben.

Gestern Abend ist meine gute Schwester,
unsere liebe Tante und Großtante

Fräulein Mathilde Herberg

von ihrem langen, [geduldig ertragenen]
Leiden im Alter von 84 Jahren erlöst
worden.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Otto Herberg
Paula Lausberg.

Remscheid, Gabelsbergerstr. 3,
W.-Elberfeld, Schuckertstr. 21,
den 27. Juni 1939.

Die Beisetzung findet auf Wunsch der Verstorbenen in ihrer Heimat Halver i. Westf. am Freitag, dem 30. Juni 1939, nachmittags 2 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt.

Amt Kierspe.

Die Ausgabe der Reichsverbilligungsscheine für Speisefette und Konsummargarine findet in der Zeit von Montag, den 3. Juli 1939 bis einschließlich Sonnabend, den 8. Juli 1939, während der Vormittagsdienststunden im Amtshaus in Kierspe, Zimmer Nr. 6, statt. Die üblichen Unterlagen sind mitzubringen.

Der Termin für die Ausgabe der Fettscheine für die Gemeinde Kierspe ist auf Dienstag, den 4. Juli 1939, 16 Uhr, festgesetzt. (Gasthof Jüng, Kierspe.)

Kierspe, den 28. Juni 1939. Der Amtsbürgermeister.

50.- RM. Belohnung!

gebe ich demjenigen, der mir eine

2-3 Zimmerwohnung

besorgt. Außerdem zahle ich 200 RM. Miete im Voraus. Angebote unt. W 50 an die Geschäftsst. d. Ztg. in Halver.

Darmträgheit?

Unangenehm ist dieses Blagen. Darf ich Dir mal etwas sagen? Dr. Burghards Verlen wirken prompt und milde.

50 St. 85 Pfg., 120 St. M. 1,80. Drogerie Baukloß, Kierspe-Bhf., Drogerie Wente, Halver.

Statt Karten!

Ihre Vermählung geben bekannt:

August Gleser
Helene Gleser
geb. Domininghaus

Halver i. Westf., den 28. Juni 1939.

1 Naßroller
1 Trockenroller
1 Säureroller
sowie Maschinenschlosser

stellen ein

Berg & Nolte A.-G., Lüdenscheid.

Werde Mitglied des Reichs-Luftschutzbundes



Schalksmühler Turn-Verein e. V.

Jahresfest 1939

mit

Weihe der Leichtathletikhalle

am Sonnabend, dem 1. Juli 1939, 20 Uhr,
in der Turnhalle

Turnerische Vorführungen
unter Mitwirkung der Kreisriege.

Die Musik wird ausgeführt vom Musikkorps
II./Flak-Rgmt. 24 Menden, Leitung Musikmeist. Zander.

Zu dieser Veranstaltung ladet herzlichst ein

Der Vereinsführer.

Nicht Begeisterung allein
kann ein großes Ziel erringen.
Nein, Entschluß und Tat muß sein,
soll das Große ganz gelingen.

Zurück!

Dr. Krause

Augenarzt, Lüdenscheid.

Brillen

Neuanfertigung
Reparaturen

Lieferant aller
Krankenkassen

Emil Rittinghaus

Lüdenscheid, Kirchplatz 21

ESU Stahl-Betten Stahlfeder-Matratzen
Holz-Auflage-
Neu und alt. Tausende freier Anerkennungen.
Verkauf an alle. Kataloge gratis. Eisenmöbelfabrik Suhl/Th.

Die neuen Gesetze

Jugendschutzgesetz

vom 30. April 1938

Arbeitszeitordnung

vom 30. April 1938

müssen nach zwingender Vorschrift der Gesetze in jedem, auch dem kleinsten Betrieb ausgelegt oder ausgehängt werden.

Jeder Betrieb braucht also je nach seiner Größe ein oder mehrere Stücke dieser Gesetze.

Preis broschiert je ord. RM 0,80
Preis kartoniert mit Lochrand 1,00
Anhängen je ord. RM 1,60

Zu beziehen durch
Buchhandlung

Witt. Bell jr., Halver.

Frauen und Mädchen für leichte Maschinenarbeiten

Packerinnen

Spritzerinnen und Heimarbeiter

somit gesucht.

Berg & Nolte A.-G., Lüdenscheid.

Einscheiben-

Shapingmaschinen

kurzfristig noch

bei

Hans Klempf, Hemer.

Inseriert

in

Eurem

Heimatblatt!